

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, der 25. Oktober 2023

in Dürnstein, **Rathaus Dürnstein, 3601
Dürnstein 25**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Die Einladung erfolgte am 20.10.2023
durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C.Dipl.Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR WÖLKART Nicole | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth |
| 5. GR SCHMIDL Barbara | 6. GR STEINER Johannes Ing. |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. GR ALZINGER-KITTEL Katharina Dr. | 10. GR GATTINGER Simon |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag. | 12. GR ERTL Christine BEd |
| 13. -x- | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|---|--------|
| 1. AL Roman Tiefenbacher, Schriftführer | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 2. StR THIERY Johannes C. Dipl.Ing. |
| 3. Vbgm. SCHWARZ Sabine | 4. Ortsvorsteherin HUT Brigitte |
| 5. -x- | |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzung vom 27.09.2023 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Bericht über die vorliegende schriftliche Lieferordnung und Liefervereinbarung der Domäne Wachau.
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über vorliegenden Gestattungsvertrag der Via Donau betreffend Nutzung des P1.
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Gründung eines Vereins zur Umsetzung der gemeindeinternen erneuerbaren Energiegemeinschaft.
- TOP 5: Bericht und Beschlussfassung betr. weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Nahwärmanlage Dürnstein.
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Aufkündigung der vorhandenen Mietverträge am P5.
- TOP 7: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt fest, dass die **Beschlussfähigkeit um 18.00 Uhr noch nicht gegeben ist.**

Es wird daher die Sitzung erst um 18:10 Uhr fortgesetzt, unter der Voraussetzung, dass dann die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Um 18:03 Uhr stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit fest und beginnt mit der Tagesordnung.

TOP 1:

Zu den letzten GRS-Protokollen vom 27.09.2023 berichtet **der Bürgermeister**, dass diese rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurden. Etwaige Änderungswünsche wurden in die Protokolle eingearbeitet.

Die rechtzeitige schriftliche Eingabe von Stadträtin Wölkart wurde vom Bürgermeister nicht in das öffentliche Protokoll der GRS vom 27.09.2023 miteinbezogen, da er in seinen Aufzeichnungen der damaligen Sitzung die Wortmeldung der Stadträtin Wölkart vorgefunden hat.

Stadträtin Wölkart weist nochmals darauf hin, dass Sie ihre Meinung zum notwendigen Möbelankauf im Rathaus Dürnstein 25 sehr wohl mündlich kundgetan hat, unabhängig von der Notwendigkeit einer stattfindenden Volksbefragung. Bereits in der Stadtratssitzung vor der Gemeinderatssitzung am 27.09.2023 wies die Stadträtin darauf hin, dass der Möbelankauf unbedingt im Rathaus durchzuführen ist, da einerseits die Einrichtung in der Verwaltung in die Jahre gekommen ist und andererseits, egal welche Variante des Rathaus Standortes bei der Volksbefragung den Vorzug erhält, es einige Jahre dauern wird, bis dieses Projekt umgesetzt werden kann. Hintergrund ist die finanzielle angespannte Situation der Gemeinde.

Die Wortmeldung der Stadträtin wird sowohl von Gemeinderätin Ertl als auch Stadtrat Weiss bestätigt. Somit wird die Wortmeldung in das letzte öffentliche Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2023 aufgenommen und dieses Protokoll in der kommenden Gemeinderatssitzung am 29.11.2023 zur Genehmigung auf die Tagesordnung genommen.

Beschluss: Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Das **nicht öffentliche Protokoll** der Gemeinderatssitzung vom **27.09.2023** wird vom Gemeinderat **einstimmig genehmigt**.

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Bericht über die vorliegende schriftliche Lieferordnung und Liefervereinbarung der Domäne Wachau.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass von Seiten der Domäne Wachau die aktuelle Lieferordnung bzw. Liefervereinbarung zur Information an die Gemeinde per Mail übermittelt wurde.

Dazu hat AL Tiefenbacher telefonisch mit dem Mitarbeiter der Domäne Wachau, Herrn Akos Rozsadombi Kontakt aufgenommen, um zu eruieren, ob die Liefervereinbarung auch von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein unterzeichnet werden muss.

Von dem Mitarbeiter der Domäne Wachau wurde darauf hingewiesen, dass diese Vereinbarung mit der Gemeinde nicht vorgesehen ist und die Unterlagen eine reine Information für die Gemeinde darstellen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 3:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegenden Gestattungsvertrag der Via Donau betreffend Nutzung des P1-Beilage A.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass der neue Gestattungsvertrag der Via Donau betreffend Nutzung P1 zur Beschlussfassung im Gemeinderat nun vorliegt. Mit der Beschlussfassung und Fertigung des vorliegenden neuen Bestandsvertrages, wird der bisherige Vertrag aus dem Jahre 2004 (Vertrag M332) einvernehmlich beendet.

Der vorliegende Vertrag regelt die Nutzung der Parzellen 480/1, 480/2, 487/1, 487/2, EZ 467, KG Oberloiben, am linken Donaustromufer (Treppelweg- Fläche 24.000 m²). Ein Plan liegt in Beilage zum Vertrag bei.

Sämtliche Leitungen (Wasser, Kanal, Strom, usw.) welche sich auf der genannten Bestandssache befinden und zum Betrieb der Bestandsfläche notwendig sind, gelten mit diesem Vertrag mitgeregelt.

Das Nutzungsrecht des Bestandsnehmers beschränkt sich auf die Errichtung, Erhaltung und Instandhaltung von Parkplätzen, Verkehrswegen, Treppelwegen bzw. Uferbegleitwegen, Grünflächen, öffentlichem Erholungsraum und Willkommensplätzen sowie die Ausgestaltung der Flächen mit Sitzgelegenheiten, Mistkübeln, Beleuchtungskörper, Fahrradabstellplätze und als Grünraum u.Ä., nach Maßgabe der von den zuständigen Behörden zu erwirkenden behördlichen Bewilligungen.

Dieser Bestandsvertrag wird mit Wirksamkeit 01.11.2023 befristet abgeschlossen und endet ohne weiters Zutun der Vertragspartner mit Wirksamkeit 31.10.2033.

Bestandszins:

Der jährliche Bestandszins beträgt 6% des Jahresnettoumsatzes, welcher aus der Nutzung des Vertragsgegenstandes erzielt wird.

Mindestjahresentgelt: € 15.802,66

Für die ersten 14 Monate wird ein Betrag von € 7.901,33 vereinbart.

Weiters wird ausdrücklich Wertbeständigkeit des Bestandszinses einschließlich der Nebenforderungen vereinbart.

Aufwandsentschädigung einmalig für die Errichtung des Vertrages: € 732,00.

Die Mitglieder des Gemeinderates haben den Vertrag im Zuge der Einladung zur heutigen Sitzung per Mail zum Studium erhalten.

Sowohl für **Stadtrat Weiss als auch für Gemeinderätin Oswald-Gager** stellt dieser Bestandsvertrag einen „Knebelungsvertrag“ dar.

Gemeinderätin Oswald Gager weist auf folgende Punkte (Paragrafen) im Gestattungsvertrag hin:

Laut § 5 Punkt 15 und § 6 Punkt 4 gehen etwaige Schäden, verursacht durch höhere Gewalt, zu Lasten des Bestandsnehmers. Der Bestandsgeber-die Republik Österreich- ist von Seiten der Gemeinde schad- und klaglos zu halten. Es wird bei Eintritt solcher Schäden auch kein Zinsnachlass der Gemeinde gewährt. Hier werden in unüblicher Weise unvorhersehbare Schäden gänzlich auf den Bestandsnehmer übergewälzt, so die Gemeinderätin.

Für Sie ist es einfach undenkbar, dass die Gemeinde für etwaige Schäden, hervorgerufen durch etwaige Naturkatastrophen, haften muss, so wie es aber in dem Bestandsvertrag ausgewiesen wird. Diese Haftung obliegt dem Bestandsgeber, so die **Gemeinderätin**.

Gemeinderätin Alzinger-Kittel möchte wissen, ob entsprechend dem vorliegenden Bestandsvertrag, etwaige Werbemaßnahmen (Werbetafeln usw.) für heimische Vereine nicht mehr möglich sind.

Nach eingehender Diskussion stellt **der Bürgermeister** fest, dass dieser Bestandsvertrag nur die Nutzung des Parkplatzes P1 regelt und nicht den Treppelweg. Dazu besteht ein eigener Vertrag mit der Via Donau, der auch in nächster Zeit adaptiert werden muss. Etwaige Werbemaßnahmen am P1 sind mit der Via Donau abzusprechen und sind auch bis dato von dieser genehmigt worden.

Er teilt auch die Meinung von Gemeinderätin Oswald-Gager und Stadtrat Weiss, dass dieser Vertrag Punkte ausweist, die schon Widrigkeitscharakter besitzen, aber der Besitzer des Grundstückes ist eben die Via Donau und wenn der Vertrag heute nicht beschlossen wird, ist die logische Folge, dass die Via Donau den bestehenden Vertrag für den P1 kündigt und dann wären das extreme Verluste an Parkeinnehmungen für die Gemeinde (2021-€101.394,30, 2022-€ 105.491,00, bis 9/2023-€ 91.145,00), die das bereits angespannte Budget der Gemeinde, noch mehr unter Zugzwang bringen würde.

Stadtrat Weiss und Gemeinderätin Oswald-Gager sind trotzdem der Meinung, dass der Vertrag in einigen Punkten nachverhandelt gehört, sehr einseitig ist und beide wären auch bereit den Bürgermeister bei den Verhandlungen zu unterstützen.

Dazu stellt **der Bürgermeister** fest, dass die bisherigen Verhandlungen mit der Via Donau für die vorliegenden Vertrag bereits 1 ½ Jahre gedauert haben und wenn nun dieser Vertrag nochmals aufgeschnürt würde, wieder kostbare Zeit verliert, da die noch ausstehenden Förderbeträge für das Freiraumprojekt P1 (ECOPLUS, Raumordnung, IVW3, Natur im Garten usw.) von dem genehmigten Bestandsvertrag abhängig sind.

Gemeinderat Schachenhofer stellt dazu fest, dass die Stadtgemeinde Dürnstein Bittsteller ist und daher mit Sicherheit die Via Donau bei möglichen weiteren Verhandlungen trotzdem ihre Forderungen durchsetzen wird.

Um 18:37 Uhr stößt Stadtrat Riesenhuber zur Sitzung.

Nach intensiver Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Gestattungsvertrag mit der Via Donau betreffend Nutzung P1 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen (Stadträtin Wölkart, Gemeinderätin Ertl und Gemeinderätin Oswald-Gager), 1 Enthaltung (Stadtrat Weiss)

TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über die Gründung eines Vereins zur Umsetzung der gemeindeinternen erneuerbaren Energiegemeinschaft.

Sachverhalt:

Stadtrat Riesenhuber berichtet, dass für all die geplanten Aktivitäten der PV-Anlageninstallation in der Stadtgemeinde Dürnstein, die Gründung eines Vereins zur Umsetzung der gemeindeinternen erneuerbaren Energiegemeinschaft sinnvoll wäre.

Dem Verein würden von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein Stadtrat Riesenhuber, GR Schachenhofer und GR Steiner angehören (Vorstand).

Gemeinderätin Oswald-Gager weist darauf hin, dass Vereinsmitglieder mit ihrem Privatvermögen bei wirtschaftlichen Tätigkeiten haften.

Dazu stellt **Stadtrat Riesenhuber** fest, dass die Vereinsgründung mit keiner wirtschaftlichen Tätigkeit verbunden ist, sondern nur als Trägerkonstrukt dient.

GR Gattinger möchte noch wissen, ob der derzeitige große Stromverbrauch im Kindergarten, durch das PV-Projekt abgedeckt werden könnte.

Nach Realisierung der PV-Projekte werden natürlich jene Gemeindegebäude genau unter die Lupe genommen werden, bei denen bis dato hohe Stromkosten angefallen sind, so **Stadtrat Riesenhuber**.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die Gründung eines Vereins zur Umsetzung der gemeindeinternen erneuerbaren Energiegemeinschaft und die Teilnahme der Stadtgemeinde Dürnstein als Vereinsmitglied beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:

Bericht und Beschlussfassung betr. weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Nahwärmanlage Dürnstein.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende schriftliche Konzept der Firma Hofbauer+ Partner Engineering GmbH aus St. Pölten zur Umsetzung eines möglichen Nahwärmeversorgungsprojektes Dürnstein.

Es wurden in dem Konzept einige Varianten angedacht, wo das Fernheizwerk installiert werden könnte. Unter anderem war das Gebäude Dürnstein 132 ein Thema. Hier wurde nun von Seiten der Firma Hofbauer+ Partner festgestellt, dass sich dieser Platz nicht eignet, da sowohl Lärm, Schmutz und regelmäßige Zulieferungstransporte ein großes Problem darstellen. Daher hätte man den P6 als möglichen Standort festgelegt.

Hier wäre noch zu klären, im welchen Bereich des P6 (Westen, Osten).

Laut Rücksprache mit unserer Ortsplanerin, Frau DI Scherz stellt die derzeitige Flächenwidmung Verkehrsfläche kein Hindernis für den möglichen Bau eines Fernheizwerkes dar. Bei einer möglichen Realisierung des Projekts am P6 könnte auch das leidige Thema der vorhandenen Rampe gelöst werden (denkmalgeschützt).

Nun ist es aber notwendig, als Gemeinderat einen Beschluss zu fassen, dass man das Grundstück am P6 für den Bau des Fernheizwerkes zu Verfügung stellt.

Ohne diesen Beschluss kann nicht in die Planungsphase eingestiegen werden, so **der Bürgermeister**.

Dazu stellt **Stadträtin Wölkart** fest, dass die Situierung am P6 ebenso eine Lärmbelastung darstellt, wie beim Gebäude Dürnstein 132. Dazu kommt noch der tägliche Touristenverkehr.

Frau **Gemeinderätin Oswald-Gager** schließt sich dieser Meinung an und ist auch überzeugt, dass die Bevölkerung diesen Standort nicht unterstützt. Außerdem hat ihr ein Baumeister bestätigt, dass sich etwaige Grabungsarbeiten im Bereich der Altstadt mit Sicherheit als sehr schwierig gestalten werden.

Stadtrat Riesenhuber stellt dazu fest, dass die Leitungsdistanz vom Heizwerk zur Altstadt nicht zu lange sein darf, um unnötige Kosten zu verhindern.

Gibt es keinen anderen Standort für diese Nahwärmanlage, so die Fragestellung von **Frau Gemeinderätin Ertl**.

Stadtrat Weiss kann sich mit der Projektidee zwar anfreunden, ist aber der Meinung, dass man grundsätzlich vorher Planungsunterlagen sehen muss, wie dieses Projekt am P6 aussehen soll. Er könnte sich auch auf der Südspitze des P2 diese Nahwärmanlage vorstellen.

Zur angedachten Planung stellt **der Bürgermeister** fest, dass sowohl die Anlage als auch die Lagerhalle unter der Erde situiert werden soll.

Gemeinderätin Alzinger-Kittel berichtet, dass auch ihre Arbeitsstätte in St. Pölten mit eine Nahwärmanlage ausgestattet ist und eine Lärmbelästigung in keiner Weise gegeben ist, obwohl die Anlage nicht unter der Erde installiert ist.

GR Schachenhofer könnte sich mit einer Installierung der Anlage im Osten des P6 anfreunden, unter der Voraussetzung, dass die Zu- bzw. Abfahrt der LKW-Lieferungen über die Domäne erfolgt. Damit wäre die Lärmbelastung für die Wohnsiedlungen im Nahbereich des P6 gering gehalten.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat erklärt sich prinzipiell per Beschluss bereit, das im Besitz der Stadtgemeinde Dürnstein befindliche Grundstück am P6 für das geplante Nahwärmeprojekt Dürnstein zu Verfügung zu stellen.

Dies unter der Voraussetzung, dass Unterlagen über die genaue Planung der Anlage der Stadtgemeinde vorgelegt werden, die auch eine schonende Projektierung für die Bewohner im Nahbereich des P6 beinhaltet und auch die Zu- bzw. Abfahrten der Lkw-Lieferungen über das Grundstück der Domäne Wachau im Osten des P6 beinhaltet.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über die Aufkündigung der vorhandenen Mietverträge am P5.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass man sich der letzten Ausschuss-Sitzung darauf geeinigt hätte, die Mietverträge am P5 zu kündigen und die vorhandenen Parkplätze ab 2024 als Sharing-Parkplätze zu vermieten.

Es ist eindeutig nachweisbar, dass die Frequentierung des P5 zu wünschen übrig lässt und so der Gemeinde mögliche Einnahmen verloren gehen.

Für die Vermietung als Sharing-Parkplatz wäre ebenso ein schriftliches Ansuchen an die Gemeinde zu senden. Der Parkplatz wäre mit einer Jahressumme von € 200,00 anzumieten.

In der letzten Stadtratssitzung hat man sich darauf geeinigt, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Mietverträge für den P5 zu kündigen und gleichzeitig alle betroffenen Mieter zu einem gemeinsamen Gespräch einzuladen, um dort die angedachte Sharing Variante genau zu erläutern.

Von Seiten **des Bürgermeisters** wird auch vorgeschlagen, neben der Sharing-Variante auch einen möglichen Mietvertrag zuzulassen, der aber mit einer jährlichen Miete von € 480,00 verbunden wäre. Die Informationsveranstaltung soll gleichzeitig mit der schriftlichen Kündigung den derzeitigen Mietern bekanntgegeben werden. Diese Info-Veranstaltung soll vor dem 15.11.2023 über die Bühne gehen.

GR Gattinger, als Mitglied des Verkehrsausschusses hält dazu noch fest, dass Stadtrat Thiery mit den Zimmervermietern Fürtler bzw. dem Stift Dürnstein über die angedachte Variante bereits gesprochen hat und hier eigentlich kein Problem gesehen wird.

Auf die Frage von **Stadträtin Wölkart** wie die zeitgerechten neuen Anträge für etwaige Sharing-Parkplätze von Seiten der bisherigen Mieter behandelt werden, antwortet **der Bürgermeister**, dass natürlich die derzeitigen Mieter bevorzugt behandelt werden, da aber die 32 Parkplätze doppelt vermietet werden, hier wohl kein Engpass entstehen wird.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die vorhandenen Mietverträge für die Parkplätze am P5 (fixe Vermietung) zeitgerecht schriftlich gekündigt werden. Gleichzeitig soll mit der Kündigung den betroffenen Mietern ein Termin für eine Infoveranstaltung mitgeteilt werden, bei der die Sharing-Variante vorgestellt wird. Dieser Termin soll bis spätestens 15.11.2023 über die Bühne gehen. Danach kann in der November Sitzung des Gemeinderates ein Beschluss über die weitere Vorgehensweise am P5 gefasst werden.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Bericht des Bürgermeisters:

- Für die Weintaufe am 11.11.2023 im Restaurant Loibnerhof, im Zuge des Besuches aus Tegernsee, haben sich schon über 24 Bewohner der Gemeinde angemeldet. Eine offizielle schriftliche Einladung zur Weintaufe wurde schon entworfen. Der Bürgermeister bringt nochmals das Programm im Detail den Mitgliedern des Stadtrates vor:

Freitag: 10.11.-16:00 Uhr Treffpunkt bei der Pfarrkirche Unterloiben, Begrüßung Martinsfest mit kurzem Kirchgang, Laternenumzug, anschließend Glühwein und kleiner Imbiss-18:00 Uhr Besuch des Felsenkellers-*Unsere gemeinsame Geschichte*-Vortrag Emmerich Knoll-Fritz Friedl liest aus seinem Buch „Wachau-Wein-Welt“.

Anschließend Heurigenbesuch

Samstag: 11.11.-09:20 Uhr-09:30 Uhr Abfahrt nach Spitz zum Schifffahrtsmuseum-12:00 Uhr-je nach Wetterlage Aussichtswarte Jauerling oder Wallfahrtskirche Maria Laach-13:00 Uhr- Mittagessen im Mühlberghof, Fam. Siebenhandel,Zeising-18:00 Uhr- Weintaufe im Loibnerhof

Sonntag: 12.11.-09:30 Uhr-Gottesdienst in Dürnstein-10:30 Uhr Gabelfrühstück (Gulasch)im Sitzungssaal der Stadtgemeinde Dürnstein, Rathaus, Dürnstein 25.

- Am 08.12.2023 findet im Stift Dürnstein das 1. Internationale Schnellschachturnier statt. Dies hat Altbürgermeister Fürtler mit dem Obmann des Schachclubs Ottenschlag, Herrn Alexander Spritzendorfer organisiert. Dazu ersucht Altbürgermeister Fürtler die Gemeinde um Unterstützung durch die Bauhofmitarbeiter.
- Am 11.10.2023 hat die Verhandlung der Abteilung RU6, NÖ. Landesregierung, betr. der notwendigen Sicherungsmaßnahmen der im Gemeindegebiet Dürnstein

vorhandenen Eisenbahnkreuzungen stattgefunden. Der Bürgermeister war dabei und hat auch im Zuge der Verhandlung seine schriftliche Stellungnahme im Sinne der letzten Gemeinderatssitzung eingebracht (zu hohe Kosten für die Gemeinde, notwendige Abstimmung mit Gemeindeaufsicht). Dazu hält **Stadtrat Weiss** fest, dass er die schriftliche Stellungnahme des Bürgermeisters als sehr gelungen ansieht, aber der Adressat nicht die NÖVOG oder BH Krems sein sollte, sondern das zuständige Ministerium, damit eine gesetzliche Änderung in Angriff genommen werden sollte.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass natürlich hier von allen betroffenen Wachaugemeinden an den notwendigen Stellen weiterhin intensiv interveniert wird.

- Der vorhandene Pachtvertrag mit dem Weinbauverein Dürnstein geht mit 31.12.2023 zu Ende. Laut vorliegenden Vertrag soll mit der Pächterin zeitgerecht über eine eventuelle Verlängerung verhandelt werden. Dazu wird der Bürgermeister mit dem Obmann des Weinbauvereins, Herrn Leopold Böhmer Rücksprache halten. Die im Pachtvertrag festgelegten Sachleistungen (in 5 Jahren € 1.000,00-Installation eines Anschlusses vom Löschbehälter unter dem Feuerwehrhaus bis an die Außenmauer des Gebäudes, sowie das Streichen des Tores), die von Seiten des Weinbauvereins erledigt werden sollten, sind bis dato nicht erfolgt.
- Die Weihnachtssitzung des Gemeinderates findet am 20.12.2023 statt. Die anschließende Weihnachtsfeier soll in der Fesslhütte abgehalten werden.
Beginn der Gemeinderatssitzung: 16:30 Uhr

Bericht Stadträtin Wölkart:

*Die Landjugend Dürnstein- Loiben hat sich aufgelöst.

*Die Seniorenweihnachtsfeier wird am 02.12. beim Heurigen Leonhartsberger um 16:30 Uhr stattfinden.

*Die Taxigutscheine sollen im November in der Bevölkerung publik gemacht werden (Schreiben an Jugend, Veröffentlichung auf der Homepage bzw. News).

* Der Bürgermeister aus Weißenkirchen strebt eine mögliche Kooperation mit dem Kindergarten in Dürnstein an. Dazu gibt es demnächst eine Gesprächsrunde.

Gemeinderat Gattinger möchte wissen, wann die Markierungsvorschläge des Verkehrsausschusses für die Parkplätze in Loiben und Dürnstein endgültig umgesetzt werden. Einige Markierungen wurden bereits durch die Bauhofmitarbeiter durchgeführt. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass es einige aktuelle Arbeiten für die Bauhofmitarbeiter noch zu erledigen gibt (zwei Mauererrichtungen im Bereich des Treppelweges), bevor man sich um die Markierungen kümmert.

GR Gattinger verlässt um 19:59 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Bericht Stadtrat Weiss:

Betr. Blumen/Sträucherpflege im Bereich des Wohnhauses 3601 Unterloiben 54 hat er mit den Bewohnern ein Gespräch geführt..

Die Bewohner können keine fixe Zusage betr. einer regelmäßigen Pflege der angedachten Blumen bzw. Sträucher bei der Stop-Tafel geben.

Daher ist Stadtrat Weiss der Meinung, dass die Pflege von Seiten der Bauhofmitarbeiter erledigt werden soll.

Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat einigt man sich auf Bodendecker, die wenig Wasser benötigen. Pfaffinger Emmerich (Gärtner) wird mit der Pflanzung vom Bürgermeister beauftragt.

Für Stadtrat Weiss ist die interne Kommunikation in der Gemeinde unzureichend.

Dazu bringt er 3 Beispiele (korrekte Situierung eines Baumes im Park, noch nicht durchgeführt Sanierungsarbeiten des Ruinenweges, Umsetzung der vom Ortsbildausschuss empfohlenen Arbeiten der Bauhofmitarbeiter laut Protokoll vom 06.10.2023).

Dazu hält **der Bürgermeister** fest, dass die interne Kommunikation sehr wohl wichtig ist, aber es auch Faktum ist, dass die Bauhofmitarbeiter eine Vielzahl an Arbeiten zu erledigen haben und diese entsprechend der aktuellen Notwendigkeit in Angriff genommen werden. Außerdem fehlen dem Bürgermeister konkrete Empfehlungen des Ortsbildausschusses.

Bericht Gemeinderat Knoll:

Im Zuge des Güterwegeprogrammes 2023 werden die notwendigen Arbeiten am zweiten Loibenberg im November umgesetzt, damit die genehmigte Landesförderung auch fließen kann.

Außerdem würde er ersuchen, das Schnupperticket (VOR) auch mit dem möglichen Online-Antrag anzubieten.

Dazu hält **der Amtsleiter** fest, dass vereinbart ist, nach einer Probezeit und dem Nachweis, dass genügend Interesse für das Ticket vorhanden ist, auch die Onlinevariante zu aktivieren.

Bürgermeister Riesenhuber schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

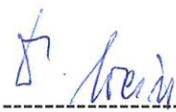
Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am ... 28.11.2023 genehmigt.



Bürgermeister



Stadtrat ÖVP



Stadtrat FPÖ



AL Tiefenbacher, Schriftführer



Stadtrat SPÖ

